



DIE KUNST, ETWAS GUTES ZU TUN

Menschen in ihrem Alltag zu fotografieren, bedeutet ein Eindringen in die Privatsphäre - oftmals ohne deren Wissen. Wenn die entstandenen Fotos auch noch regen Zuspruch erfahren, fühlt sich das nicht immer gut an, denn die Hauptprotagonisten haben nichts von diesem Ruhm. Dabei sollte er ihnen gebühren. Diese Thematik, mit der Thomas Heinrich auf seiner Weltreise ständig konfrontiert wurde, war der ausschlaggebende Punkt dafür, das Berliner Label Photocircle zu gründen. Zusammen mit nationalen und internationalen Hilfsorganisationen sollten die Menschen und Länder an dem Erfolg teilhaben, zu dem sie massgeblich beigetragen haben. Bis zu 50 Prozent des Gesamtpreises eines Bildes kommen Bildungs- oder Entwicklungsprojekten im Entstehungsland des Kunstwerkes zugute. Fast 700 internationale Künstler bieten über Photocircle mittlerweile erfolgreich ihre Fotografien und Illustrationen an: Es konnten bereits 54 Hilfsprojekte weltweit finanziert werden. Zu den Partnern des Labels zählen u.a. die Uno Flüchtlingshilfe, Care Deutschland, Plan International und die deutsche Aids-Hilfe. (SC)

1_Gründer Thomas Heinrich vereint mit seinem Label Photocircle zwei Dinge - den Kauf hochwertiger Fotokunst bzw. ausgefallener Illustrationen und die Möglichkeit, damit etwas Gutes zu tun. Die angebotenen Bilder werden in den unterschiedlichsten Variationen nach ökologischen Standards auf Leinwand, Alu-Dibond, Fine Art Papier oder Acrylglas produziert. 2_«The woman and the chicken» © Ingetje Tadros, Indien. 3_«Trio» © Jean-Manuel Duvivier. 4_«The truck girl» © Jan Møller Hansen, Nepal. 5_«Lost in Paradise» © Niels de Jong 6_«Island» und «Tukan» © Jean-Manuel Duvivier.

WWW.PHOTOCIRCLE.NET